

Neue Lodzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gestaltete Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-gestaltete Nonpareilzeile oder deren Raum 20 Kop. für das Blatt. 70 Kop. resp. 25 Kop. — Anzeigen: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Anzeigen werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Einmalige Anzeigen, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unentgeltlich.

erschint wöchentlich 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nicht rückzuerstatten. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nicht rückzuerstatten. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nicht rückzuerstatten.

Nr. 485.

Mittwoch, den (10.) 23. Oktober 1912.

II. Jahrgang.

Antritt

an die jüdische Bevölkerung der Stadt Lodz.

In Anbetracht dessen, daß zur Besetzung der vacanten Rabbinerstelle in Lodz verschiedene Kandidaten genannt und aufgestellt wurden und nachdem auf der letzten stattgefundenen Sitzung der Rabbiner-Kommission bei der jüdischen Gemeinde Herr Adolf Dobranicki, als Präses des Vorstandes (Dzior), sowie Herr R. Lipschütz ihr Gutachten in dieser Sache dahin abgegeben haben, daß unter allen von ihnen aufgeführten Kandidaten

Herr Rabbiner Chaschel Libschynk aus Kalisch

als der geeignetste erscheint, geküßelt ferner auf die gedruckten hochwürdigen Meinungen der Herren: S. U. erbaum, Ch. Schapiro, Wolf Matower, J. M. Woboslawski u. Ch. F. Hermann, aus Anlaß ihres Besuchs bei diesem Herrn Rabbiner in Kalisch, — alsdann mit Rücksicht auf die von uns selbst gewonnenen Eindrücke über die hochachtbare Person des Herrn Rabbiners Libschynk gelegentlich unserer Reise nach Kalisch, welche Reise wir auf schriftliche und mündliche Bitten vieler jüdischer Großindustriellen und angesehener Persönlichkeiten angetreten hatten, — erklären wir hiermit: daß der Rabbiner

Herr Chaschel Libschynk, Kalisch

der einzige und geeignete Rabbiner-Kandidat ist, den zu Wählen heilige Pflicht eines jeden edel denkenden Juden ist.

Wählet daher den Rabbiner Herrn Chaschel Libschynk!!!

Julius Alcher
B. Wachs
Joseph Rothbard.

URANIA Varieté-Theater
Tägl. grand. Familien-Varieté-Vorstellungen
Am 1. u. 15. jeden Monats neue Artisten
und neue Bilder. — Unvergleichliches
Programm im Inverantell. 0555

SCALA-THEATER
Cegielniarskastraße Nr. 18.
Täglich grandiose Vorstellung
Beginn 7/8 Uhr abends
Sonntags, Feiertags und Festtags von 1/2 Uhr Nachmittags
vorstellung bei halben Preisen. 12719

Spezialarzt für venerische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Dr. S. Kantor
ist umgezogen und wohnt jetzt
Petrikauer-Straße Nr. 144, Ecke der Cegielniarska.
(Eingang auch von der Cegielniarska Nr. 2).
Telephon 19-41. 9082

Ministerium der Volksaufklärung.
7-kl. Mädchen-Lehranstalt m. Kursus d. Regierungsgymnasien
u. Besondere Anstaltsklasse f. Anstaltskinder u. 6 Jahren an
von **MARIE HOCHSTEIN, Lodz,**
Bulewarska-Straße 23, C. S. S. Telona 15. 12676

LEHRLING
Christ, mit Kenntnis der 8 Landessprachen, mit
einem Anfangsgehalt von Rubel 35 — nach
Warschau gesucht. Offerte sub „Lehrling“ an
die Central-Annoncen-Expedition L. & C. Mehl
& Co, Warschau. 13480

23. Oktober.
Sonnen-Aufgang 6 U. 41 M. | Mond-Aufg. 4 U. 5 M.
Sonnen-Unterg. 4 U. 47 M. | Mond-Unterg. 3 U. 15 M.
Gebens- und denkwürdige Tage.
1910 + König Chulalongkorn von Siam. 1903 + General von Gemmingen zu Berlin. Präsident des Reichsmilitärgerichts. 1903 + Gustav von Moser zu Greibitz. Bekannter Kutschkutscher. 1862 Aufstand in Athen. 1857 Prinz Wilhelm von Preußen wird zum Stellvertreter Friedrich Wilhelms IV. ernannt. 1805 + Adalbert Stifter zu Oberplan in Böhmen, bekannter Schriftsteller und Maler. 1803 + Albert Gering zu Berlin, Opernkomponist, Oper-Jar und Stammermann u. a. 1885 Aufhebung des Kultus von Kanton durch Ludwig XIV.

Der Krieg auf dem Balkan.

Die Befestigungen Adrianopels.

In militärischen Kreisen ist man allgemein der Ansicht, daß die entscheidenden Kriegseignisse zwischen der Türkei und Bulgarien sich in dem großen Hügel-Lande abspielen müssen, das im Norden etwa durch die Linie Kirklisse — Adrianopel festgelegt wird. Im Westen wird dieses Gelände durchflossen und begrenzt von der Mariza, die dort ein weites Tal bildet und sich bei Esmos in einem ausgedehnten Aestuar in das Ägäische Meer ergießt. Sie nimmt bei Adrianopel von Westen her die breit dahin fließende Arda und von Norden die Tundza auf. Alle drei Flüsse führen namentlich in der jetzigen Jahreszeit große Wassermengen mit sich und werden daher für die kommenden Kriegshandlungen von besonderer Bedeutung sein. Im Westen wird das zukünftige Kriegstheater abgeschlossen durch das unwegsame Rhodopegebirge, im Osten durch den Strandzadag, der sich in wildzerklüfteten Bergzügen am Schwarzen Meer entlangzieht. Das so umrissene Gebiet wird von zahlreichen, tief eingeschnittenen Klüften durchzogen, die alle ihr Wasser in den von Osten nach Westen fließenden Ergensflüssen senden, der sich schließlich mit der Mariza vereinigt. Südlich des Ergens erheben sich bis an das Meer heran wieder steile Gebirgszüge wie der Salla-Dagh, Kuru-Dagh und Istr-Dagh.

In der Nordwestecke des ganzen Gebietes liegt Adrianopel, um dessen Besitz die ersten Kämpfe entbrannt sind. Es stellt gewissermaßen den Schlüssel zu dem beschriebenen Kriegstheater dar. Die Wichtigkeit dieses an drei Flüssen gelegenen Ortes hat die türkische Heeresleitung längst eingesehen, und sie hat nach dem letzten russisch-türkischen Kriege damit begonnen, es mit starken Befestigungen zu umgeben. Es ist so die Hauptfestung gegen Bulgarien geworden, von dessen Grenze keine äußere Befestigungslinie von mehr als 30 Kilometern abliegt. Man umgab damals zu einer etwa 35 Kilometer langen Kreislinie die Stadt mit 25 Werten ständiger Befestigung, die aber natürlich alle den Charakter der damaligen Zeit tragen und die Geschützen der Neuzeit — an denen es der bulgarischen Armee indessen ziemlich fehlt — kaum genügen sein dürften. Ihr Ausbau wurde auch dem gegenwärtigen Schicksal in der Türkei entsprechend, zum Teil nicht einmal vollendet, ebenso wie die Befestigungslinie nicht dem Plane gemäß fertiggestellt wurde. Nur die bombensicheren Untertunnele sind in genügender Anzahl vorhanden. Die genannten Werke sind in der Hauptfache im Norden und Nordwesten und

Stadt Adrianopel vorgelagert, während im Osten und Süden sich weniger starke Befestigungen finden. Sie leiden aber für die Neuzeit alle an dem Mangel, daß sie zu nahe an Adrianopel selbst liegen. Sobald der Feind auf den umliegenden Höhen moderne schwere Geschütze in Stellung bringen könnte, vermöchten diese über die Werke hinweg die Stadt selbst zu beschießen.

Aus diesem Grunde hat Abdallah Pascha seit Beginn des neuen Regimes mit den spätklich vorhandenen Mitteln versucht, die Festung Adrianopel zu einer Fortfestung neuesten Stils umzugestalten. Zur Vollendung dieser Umgestaltung hat natürlich die Zeit bis jetzt noch nicht gereicht. Es sind aber in einer Radialentfernung von etwa 8 bis 10 Kilometern um Adrianopel herum eine Reihe von Befestigungslinien in Beton und Stahlpfählen entstanden, die, soweit man in Erfahrung bringen kann, auch mit den neuesten Krupp'schen Kanonen schwerster Kalibers ausgerüstet sein sollen. An der Umwertung und weiteren Ausgestaltung dieser Befestigungen wird augenblicklich mit feberhafter Eile Tag und Nacht gearbeitet. Auch die neuen Befestigungen sind hauptsächlich gegen Norden und Westen gerichtet, während auf den Ausbau des östlichen und südlichen vorgelagerten weniger Wert gelegt ist. Als Angriffspunkt würden daher die beiden letzteren Seiten dem Feinde große Vorteile bieten. Da jedoch die Mariza und Arda schwer zu überwindende Front-hindernisse sind, so wird trotz alledem dem bulgarischen Heere nichts anders übrig bleiben, als die starke Nordwestseite anzugreifen, zumal in dem befestigten Lager von Kirklisse, das mit seinen ständigen Forts einen Umfang von 20 Kilometern hat, der Festung Adrianopel nach Osten hin ein starker Flankenschutz gegeben ist. Man möchte die beiden Festungen vergleichen mit West- und Odenhofen, die sich bei einem feindlichen Einfall in ähnlicher Weise gegenseitig unterstützen können. Ueber die Truppenbewegungen und die Stärke der Truppen wird in den leitenden Kreisen strenges Stillschweigen beobachtet.

Was die Balkanstaaten fordern wollen — falls sie siegen.

Belgrad, 22. Oktober. Wie ich von sehr gut informierter Seite erfahre, würden die Ansprüche der Balkanstaaten im Falle eines Sieges die folgenden sein: Serbien erhofft den Besitz von Alt-Serbien (Ueskub usw.) und einen Weg nach dem Adriatischen Meer bis zum Hafen St. Giovanni di Medua oder bis zur Buche von Ballona, durch das Gebiet beim Dridaiee.

Bulgarien wünscht eine Gebietsverweiterung in Mazedonien bis Adrianopel. Das Gebiet zwischen Adrianopel und Konstantinopel soll türkisch bleiben.

Für Montenegro soll der Sandschak Noubazar gefordert werden, da ihn Oesterreich nicht an Serbien fallen lassen will. Man hofft, Oesterreich werde der Abtretung von Montenegro geneigter sein. Außerdem rechnet man in Cetinje auf Gebietszuwachs am Skutarisee.

Die Ansprüche, die Griechenland — immer den Fall des Sieges vorausgesetzt — erheben will, sind bereits genannt: Kreta und Epirus.

Belgrad, 22. Oktober. (Spez.) Der serbische Generalfstab erachtet im gegenwärtigen Aufmarschzustand der serbischen Armee es für notwendig, den fremden Militärattachés vorläufig nicht den Zutritt zum Hauptquartier der Armee zu gestatten. Deshalb bleiben diese bis auf weiteres noch in Belgrad.

Konstantinopel, 22. Oktober. (Spez.) Zahlreiche Gerüchte waren gestern im Umlauf. Unter anderem sollten die Bulgaren mit 20,000 Mann Mustapha Pascha eingenommen haben; ferner wären die Inseln Lemnos und Mytilene von der griechischen Flotte bombardiert und besetzt worden. In Mustapha Pascha hat sich nichts geändert. Die griechische Flotte erschien vor den Inseln Lemnos und Mytilene und suchte mit dem dortigen Gouverneur zu verhandeln, dampfte aber wieder ohne jeden Angriff in unbekannter Richtung ab.

„Edam“ meldet von der türkisch-bulgarischen Grenze: An einem nicht weiter benannten Orte gerieten 400 bulgarische Kavalleristen in eine Falle und wurden vollständig vernichtet.

Belgrad, 21. Oktober. (Spez.) Nach einer offiziellen Meldung ist der Ort Podujevo von serbischen Truppen eingenommen worden. Hierbei fielen den Serben eine türkische Bataillon-fahne, 80 Felle, 10,000 Kilogramm Zwieback, 80 Ohren und sonstiges Kriegsmaterial in die Hände. An dem Kampf beteiligten sich zwei türkische Regimenter und drei türkische Batterien. Eine große Anzahl Albanesen zog sich nach dem Kampfe unter Zurücklassung von Lebens- und Futtermitteln nach Süden zurück.

Konstantinopel, 22. Oktober. (Spez.) Aus Saloniki wird gemeldet, daß die türkischen Truppen an der montenegrinischen Grenze bei Griviza und Kertschiska auf eine montenegrinische Abtheilung gestoßen sind, die sie nach heftigem Kampfe in die Flucht schlugen. Die Montenegriner ließen 50 tote auf dem Schlachtfelde zurück. Da die Türken die Montenegriner über-raschten, war der türkische Verlust außerordentlich gering und betrug nur zwei tote und vier Verwundete. Die Türken machten große Beute, es fielen ihnen zehn Ritten Munition und 50 vollständig ausgerüstete Zelte in die Hände. Die Türken verfolgten die Montenegriner bis nach Venetia, wo montenegrinische Verstärkungen standen. Doch auch diese konnten dem Ansturm der Türken nicht standhalten und mußten die Stadt räumen. Die abziehenden Montenegriner steckten Venetia in Brand, um die Türken an der Verfolgung zu hindern.

Konstantinopel, 22. Oktober. (Spez.) Der Vormarsch der Griechen von Claffona aus nördlich hat vorläufig eine Stockung erfahren. Die türkischen Truppen haben eine starke Stellung bei Nacholivadhion eingenommen, von wo aus sie die zur Wifiriza herabfließenden Pässe beherrschen. Ihre Vorposten haben die ermüdeten griechischen Truppen bereits in neue Kämpfe vor Claffona verwickelt, um die Griechen zu reizen und ihnen keine Zeit zur Ruhe zu geben. Starke türkische Truppen halten das nordwestlich von Nacholivadhion gelegene Seifdje besetzt.

Belgrad, 22. Oktober. (Spez.) Die Truppen der serbischen Hauptarmee sind heute entlang der Bahnlinie Ristowag-Ueskub weiter vorgedrungen und haben in Rajuci die große türkische Zentral-Grenzkaserne nach kurzem Widerstand eingenommen. Die Türken zogen sich gegen Rumanowo zurück. Am Vormittag bombardierte serbische Artillerie die befestigte Ortschaft Biljaca, welche den wichtigen Punkt Prejevo beherrscht.

Petersburg, 22. Oktober. Nach einer Meldung aus Ueskub haben die Türken gegen einen eventuellen Angriff der bulgarisch-serbischen Küstenarmee vier Divisionen bei Rimanowo versammelt. Diese Truppen sind mit moderner Artillerie ausgestattet. Bei Verana und Gussina steht eine türkische Division. Die Albanesen verstärken die türkischen Truppen ganz bedeutend und geben ihnen ein Übergewicht über die Serben.

Frankfurt a. M., 22. Oktober. (Spez.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß das Bombardement Warnas und Burgas durch die türkische Flotte in nationalistischen und Regierungskreisen großen Unwillen hervorgerufen habe.

Wien, 22. Oktober. (Spez.) In südbalkanischen Kreisen ist man entrüstet darüber, daß das österreichische Rote Kreuz Hilfs Expeditionen auf den montenegrinischen, bulgarischen und türkischen Kriegsschauplatz, nicht aber nach Serbien entsandt hat. Ebenso hat es in diesen Kreisen allgemeinen Unwillen hervorgerufen, daß das österreichische Kriegsministerium in die Hauptquartiere aller Balkanstaaten, ausgenommen Serbien, Militärattachés entsandt hat, die die militärischen Operationen verfolgen sollen.

Serajewo, 22. Oktober. (V. L. A.) 70 türkische Anrainer, die zum Militärdienst einberufen wurden, reisten heute nach der Türkei ab. Die Abreisenden wurden auf dem Bahnhofe von ca. 2000 Mohammedanern empfangen. Es wurden Hurraufe auf Kaiser Franz Josef und den Sultan ausgedrückt.

Rom, 22. Oktober. (V. L. A.) Anlässlich des Besuches des österreichischen Ministers des Auswärtigen Grafen Berchtold weist der „Corriere d'Italia“ darauf hin, daß Oesterreich-Ungarn, nachdem es bei Deutschland in Sachen einer militärischen Einmischung in den Balkan Konflikt kein Entgegenkommen fand, gegenwärtig lebhaftes Interesse für die Aufrechterhaltung von herzlichen Beziehungen zu Italien an den Tag legt. „Giornale d'Italia“ erinnert daran, daß während der Zusammenkunft des Grafen Lehrenthal mit Tittoni versichert wurde, daß Oesterreich-Ungarn in Bezug auf Bosnien und der Herzegowina keinerlei Absichten hege und daß bereits einige Wochen später die Annexion dieser beiden Provinzen erfolgte. Die Zeitung spricht den Balkanstaaten ihre Sympathie aus und zweifelt an eine Identität der Ideale Oesterreich-Ungarns und Italiens bezüglich den Balkan. Die Zeitung ist sogar der Ansicht, daß zwischen beiden Staaten ernste Meinungsverschiedenheiten bestehen.

London, 22. Oktober. (Spez.) Einer Meldung der „Daily Mail“ aus Sofia zufolge haben die Serben die Festung Sari Palanta und Rumanowo genommen. Sie haben nunmehr die wichtigsten Punkte auf dem Wege nach Ueskub in Händen. — Die serbische Armee unter Kronprinz Alexander ist weit in türkisches Gebiet vorgedrungen und hat die Höhen von Kolan besetzt. Auch im Süden von Ristowag an der Eisenbahnlinie nach Ueskub sind die wichtigsten strategischen Punkte von den serbischen Truppen erobert worden.

Sofia, 22. Oktober. Der in das serbisch-bulgarische Hauptquartier entsandte Kriegsberichterstatter der „Pres-Bentzole“ meldet:

Die Ereignisse überhitzten sich. Die militärischen Operationen beginnen einen ersten Charakter zu tragen, und der wirkliche Krieg beginnt. Heute morgen wurde den 80 Korrespondenten, die zum Hauptquartier zugelassen sind, die Mitteilung, daß ihrer Abreise nach dem Hauptquartier nichts mehr im Wege stünde, und in wenigen Stunden geht es zur Front. Die Stadtpräfektur hat das Kriegrecht proklamiert, das sich auch auf die Korrespondenten erstreckt. Die unverantwortlichen Verbreiter falscher Gerüchte sollen sofort vor das Kriegsgericht gestellt werden.

Ein Extrablatt meldet, daß die bulgarischen Truppen die Westforts von Adrianopel bereits im Sturm genommen haben, doch scheint diese Nachricht unwahrscheinlich.

P. Sofia, 22. Oktober. König Ferdinand ist mit dem Thronfolger im Automobil von Stara Sagora nach Charmanli und dem Grenzort Beljica gefahren, um den Aufmarsch der bulgarischen Kolonnen zu beobachten, die nacheinander verschiedene besetzte Punkte in der Umgegend von Mustapha Pascha besetzten. König Ferdinand, der in Beljica Soldaten begegnete, die bei der Einnahme von Kyzkala verwundet wurden, hielt sie an, dankte ihnen und verlieh ihnen Kriegserorden. Am Abend kehrte der König mit dem Thronfolger nach Stara Sagora zurück.

Sofia, 22. Oktober. (V. L. A.) Die Könige der Bulgaren, von Griechenland und Serbien tauschen Telegramme aus, in denen sie sich gegenseitig Glück wünscheln.

Sofia, 22. Oktober. (V. L. A.) Am 19. d. M. besetzten mazedonische Truppen, die die Grenze überschritten, nach einem Kampfe Jarewo Eselo und Gorno Djumaja. Die Truppen von Rhodope drangen gleichfalls in türkisches Gebiet ein. Die gegen Adrianopel vordringenden Truppen verdrängten den Feind auf der ganzen Linie und besetzten Mustapha Pascha. Nach einem Bajonettangriff besetzten die bulgarischen Truppen auch R. thomia in der Asfa Naslog.

Sofia, 22. Oktober. (Spez.) Den neuesten Nachrichten zufolge hält der Kampf bei Kirklisse noch immer an. Die türkische Verteidigungslinie wurde bereits durchbrochen. Die

Bulgaren besetzten das Fort Kresova, wo für 3 Geschütze und einige Maschinengewehre erbeuteten.

Belgrad, 22. Oktober. (P. L.-A.) Die dritte Armee und die Ibarische Abteilung führen einen erbitterten Kampf an der Grenzlinie von Veljeplawa bis Matschi und bei Nowibazar gegen 40,000 Ananuten und 10 Tabors der regulären Armee mit vier Batterien.

Belgrad, 22. Oktober. (P. L.-A.) Offiziell wird mitgeteilt, daß die Avantgarde der ersten Armee bereits bis Kumanowo vorgerückt sei.

Belgrad, 22. Oktober. (Spez.) Die serbische Armee ist bereits bis Kumanowo vorgedrungen. Für den 24. d. M. erwartet man eine große Schlacht.

Nisch, 22. Oktober. (P. L.-A.) Die zweite Armee, die gegen Anstendil vorrückt, besetzte Jarewo Selo und den wichtigen strategischen Punkt Sultantepe.

Athen, 22. Oktober. (Spez.) Die in verschiedenen ausländischen Blättern verbreitete Nachricht, daß die Kreta-Schutzmächte die Abreise kretischer Freiwilliger nach Griechenland gern verhindern möchten, entspricht nicht den Tatsachen.

Athen, 22. Oktober. (P. L.-A.) Die Höhen von Gelbowa vom der Engpass Kamaftchada wurden besetzt. Die Griechen besetzten die Höhen Selobnion, indem sie die Brücke bei Plak passierten.

Athen, 22. Oktober. (Spez.) Nach hier wird gemeldet, daß die Türken sich aus Serva vor den griechischen Truppen zurückgezogen haben, u. z. unter Zurücklassung der Generalstabstarken und einer großen Menge Munition.

Athen, 22. Oktober. (Spez.) Die türkische Flotte hat sich bisher noch nicht gezeigt. Hier zirkuliert das Gerücht, daß die Griechen bei Oloro 1500 Mann verloren haben.

Athen, 22. Oktober. (P. L.-A.) General Dangli teilt auf telegraphischem Wege mit, daß zwei griechische Bataillone, die die Türken umgingen, diese aus ihren Positionen verdrängten und sich selbst in Desklati befestigten.

Athen, 22. Oktober. (Spez.) Das griechische Geschwader besetzte heute die Insel Lemnos. Es bestätigt sich die Nachricht, daß die Insel Toledos, die einen wichtigen Operationspunkt gegen die Dardanellen darstellt, von den Griechen besetzt wurde.

Athen, 22. Oktober. (Spez.) Die griechische Armee hat ihre Operationen bereits im Innern Thessaliens begonnen, das von den Türken unter Zurücklassung der Munition und der Lebensmittel in panikartiger Flucht geräumt wird.

Cettinje, 22. Oktober. Der österreichische Gesandte in Cettinje ist wiederholt bei König Nikolaus vorstellig geworden. Man weiß nicht, ob der Besuch mit einer Beschwerde Oesterreichs wegen des Sandschal Nowibazar zusammenhängt oder ob der Gesandte gewisse Aufschlüsse verlangt hat.

Konstantinopel, 22. Oktober. (Spez.) Die Kriegskorrespondenten wurden heute nachmittag zu einer Versammlung in das Kriegsministerium berufen, wo ihnen die endgültigen Entscheidungen über ihre Abreise zur Front mitgeteilt werden sollten.

garettent eröffnet, daß ihre Abreise bis Mittwoch vertagt werden müsse.

Alles in allem sind 32 Korrespondenten zur Berichterstattung zugelassen worden, sodas die Zahl der Zensoren um drei weitere Offiziere des Generalstabs vermehrt werden mußte.

Konstantinopel, 22. Oktober. (Spez.) Der Generalissimus Maxim Pascha reist morgen nach Kieflisse ab. Der Höchstkommmandierende im Yemen, der frühere Generalstabschef Tzod Pascha, einer der besten Offiziere der türkischen Armee, der durch die italienische Blockade bisher zurückgehalten wurde, ist auf dem Wege hierher.

Konstantinopel, 22. Oktober. (Spez.) Offiziell wird bestätigt, daß eine Kolonne bulgarischer Truppen in Stärke von mehreren tausend Mann versucht hat, die Höhen von Maljotdichar zu besetzen.

Die weiter gemeldet wird, versucht eine türkische Abteilung durch den Dyma-Paß nach Sofia zu gelangen, eine andere Kolonne soll ziemlich weit in serbisches Gebiet vorgedrungen sein.

P. Konstantinopel, 22. Oktober. Die Nacht des Rhevide, die nach Konstantinopel fuhr, um die Mutter des Rhevide aufzunehmen, wurde im Archipelag von den Griechen angehalten, aber bald darauf wieder freigelassen.

Konstantinopel, 22. Oktober. (P. L.-A.) Die ottomanische Agentur berichtet von einem heißen Kampfe mit den bulgarischen Vorpostenabteilungen auf der Linie Scharawa-Palanka-Pilatich.

Konstantinopel, 22. Oktober. (P. L.-A.) Gestern richtete Oberst Jzet an die im Kriegsministerium versammelten Kriegskorrespondenten, von denen 27 anwesend waren, eine Ansprache.

Konstantinopel, 22. Oktober. (Offizielles Telegramm d. P. L.-A.) Aus offiziellen Quellen liegen bisher noch keine Nachrichten über die Resultate des Bombardements von Warna vor.

Ueslib, 22. Oktober. (Offizielles Telegramm d. P. L.-A.) Die zum Rückzuge gezwungenen türkischen Soldaten mangelten in Bojanowka die christliche Bevölkerung nieder und warfen sodann die Waffen von sich.

Paris, 22. Oktober. (Spez.) Der türkische Botschafter erhielt ein Telegramm aus Istanbul, daß mazedonische Komitatshis sich als türkische Soldaten verkleiden und Massakres verübten, die dann den Türken zugeschrieben würden.

General Jorbas über den Griechen vormarsch.

Athen, 22. Oktober. (Eigener Bericht des Press-Telegraph.) General Jorbas, einer der bedeutendsten Offiziere der griechischen Armee, erklärte auf Befragen, daß die Bedeutung des Vormarsches darin liege, daß nun von türkischer Seite her Griechenland nicht mehr bedroht werden könne.

Die Lage in Montenegro.

Vodgoritza, 21. Oktober. (Eigenbericht durch Press-Tele.) Die Division Bukofitsch, die im Nordwesten operiert, wendet sich von Beran nach Nohay im oberen Tal des Ibar.

auf die Operation des serbischen Heeres warten, das sich mit ihr vereinigen soll. Vor 14 Tagen ist dieser Zusammenschluß jedoch nicht zu erwarten.

Berlin, 22. Oktober. (P. L.-A.) Hier ist die unwahrscheinlich klingende Nachricht eingetroffen, daß eine Abteilung türkischer Ärzte sich mit Typhus- und Choleraabzillen nach dem Epiräus begeben habe, um das Wasser zu infizieren.

Zur Erkrankung Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Cäsarewitsch Thronfolger.

Petersburg, 22. Oktober. (P. L.-A.) Bulletin über den Gesundheitszustand Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Cäsarewitsch Thronfolgers: Am 22. Oktober um 10 Uhr früh klagte S. K. S. der Großfürst Cäsarewitsch Thronfolger über Schmerzen in der Answulung, die jedoch im Laufe der Nacht nachließen.

Petersburg, 22. Oktober. (P. L.-A.) Ein weiteres Bulletin über den Gesundheitszustand Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Cäsarewitsch Thronfolgers lautet: Den Rest des Tages bis 7 Uhr abends verbrachte Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Cäsarewitsch Thronfolger ruhig.

Moosvelts Heimkehr nach Oysterbay. New-York, 22. Oktober. Roosevelt hatte heute eine starke Wundblutung. Er leidet an nervöser Erschöpfung, wird aber gleichwohl heute nach Oysterbay gebracht werden.

Die Union und die Gegenrevolution in Mexiko. New-York, 22. Oktober. Der Bundeskreuzer „Demoinis“ ist in Veracruz eingetroffen. Die Sorge um das Schicksal der Ausländer ist dadurch vermindert worden.

Der Bundeskreuzer „Demoinis“ ist in Veracruz eingetroffen. Die Sorge um das Schicksal der Ausländer ist dadurch vermindert worden. Zwei weitere amerikanische Kriegsschiffe werden erwartet.

Dampfer, der sich in Veracruz befindet, nimmt die deutschen Einwohner an Bord, falls die Stadt beschossen werden sollte.

New-York, 22. Oktober. (Spez.) Die Garriñon von San Juan ist nun auch zu den Rebellen übergegangen. Die Rebellen verfügen über mehrere Geschütze.

Chronik und Lokales.

Bestätigung der Wahlen der Wahlmänner. m. Gestern beendete die Petrikauer Gouvernementskommission für Dumawahlangelegenheiten unter Vorsitz des Wirl. Staatsrats Wolkow die Prüfung der Wahlen der Wahlmänner der Stadt Lody.

Zum künftigen Lehrerinnenheim. Am Donnerstag, den 24. Oktober, findet um 8 Uhr Abends im Schullokale, Gangelicka 9, eine Sitzung in Anwesenheit des zu gründenden Lehrerinnenheims statt.

Zur Wahl eines Rabbiners. Heute früh um 9 Uhr beginnt in der Synagoge an der Jaschodniastraße Nr. 56 die Wahl eines Rabbiners für die Stadt Lody.

Vom Esperanto-Klub. In der hiesigen Esperanto-Gesellschaft beginnen am 30. d. M. neue Kurse zur Erlernung der Esperantosprache.

Vom Lodyer Schachklub. Der hiesige Schachklub veranstaltet ein Turnier für Amateure. Die Preise sind folgende: 1. Preis: 200 Rbl., 2. Preis: 125 Rbl., 3. Preis: 75 Rbl., 4. Preis: 50 Rbl.

Vom Gegenfeitigen Hilfsverein der Handelsgestellten der Stadt Lody. Am Mittwoch, den 23. Oktober d. J., abends um 9 Uhr, wird Herr Professor Ludwig Rejzowitsch im Lokale des Gegenfeitigen Hilfsvereins der Handelsgestellten an der Promenadenstraße Nr. 21 seine zweite Vorlesung über das Thema „Die Geschichte der menschlichen Kultur“ mit Lichtbildern halten.

Von der Schutzmachermesseinnahme. Am 28. d. M. findet auf Intention der Innung in der Kirche des Guten Hirten ein Gottesdienst statt, um 3 Uhr nachmittags aber im Lokale der Handwerkerressource an der Widzowastraße Nr. 117 die Generalversammlung der Mitglieder der Lodyer Schutzmachermesseinnahme.

Politische Prozesse. Vor der 3. St. hier im Magistratsgebäude am Neuen Ring tagenden 4. Kriminal-Abteilung der Warschauer Gerichtspalate fanden gestern die bei geschlossenen Türen geführten Verhandlungen in dem Prozeß gegen Ignacy Sprowozny, Felix Marciszewski, Antoni Hilscher und Stanislaw Cienciarza ihren Abschluß.

Bezirksgericht. Vor der II. Kriminal-Abteilung des Bezirksgerichts in Petrikau gelangten gestern n. a. nachstehende Prozesse zur Verhandlung: der 24-jährige Abraham Lewkowitz aus Lody, der 20-jährige Tomicha Lemberger aus dem Flecken Nowemiaska, Kreis Rawa, die 21-jährige Ryska Hammer aus Pabianice, der 24-jährige Moses Baum aus Giez, und der 30-jährige Schlama Grofmann aus Lody waren angeklagt: Lemberger, Lewkowitz und die Hammer, daß sie am 15. April d. J. im Hause Segielianastraße Nr. 59 in Lody, aus der Wohnung der Frau Esther Klein verschiedene Sachen, zwei Paar silberne Leuchter, Paletots, Ätze u. s. w. stahlen und B. am und Grofmann, daß sie diese gestohlenen Sachen von den Dieben abkauften.

Der 20-jährige Wladyslaw Sawicki war angeklagt, am 8. Juli d. J. an der Widzowastraße Nr. 33 in Lody, aus dem Eisengeschäft von Herschlik Esterer verschiedene Eisenwaaren gestohlen zu haben. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zum Verlust aller Rechte und zu 1 Jahr Arrestantenrotten. Hieraus hatte sich die 34-jährige Jadwiga Krawczyk zu verantworten, die am 7. Februar d. J. aus der St. Annen-Kirche in Jarzew bei Lody zwei silberne Leuchter im Werte von 40 Rbl. stahl, die auf dem Altar standen, und an eine gewisse Hendla Nijngardt, wohnhaft an der Pulnowastraße Nr. 12 in Lody, für einen Rubel verkaufte. Die Hendla Nijngardt dagegen war angeklagt, daß sie diese Leuchter, obwohl sie wissen mußte, daß dieselben auf ehrliche Weise nicht erworben worden sein konnten, für einen solch geringen Preis kaufte.

Das Gericht verurteilte die Krawczyk zum Verlust aller Rechte und zu 4

Zahren Gefängnis, sprach Hendla Ryngardt jedoch — wegen Mangels an Beweisen — frei. Der 24-jährige Bladyslaw Gembalski wurde am 18. Juni 1912 dabei ergriffen, als er im Hause Petrikauerstraße Nr. 100, nach erfolgter Befestigung des Eisengitters und Einbruchs der Fensterscheibe, in das Kleidermagazin der Firma Schmedel und Knoder eindringen wollte, um daselbst einen Diebstahl auszuführen. Vor Gericht erklärte der Angeklagte, daß er durchaus nicht die Absicht hegte, einen Diebstahl auszuführen. Er befand sich in total betrunkenem Zustande, suchte nach einem Eingange in das Haus, stieß hierbei auf ein Eisengitter und begann daran so lange zu rütteln, bis es endlich nachgab. Hierbei ging dann auch die Fensterscheibe in Krümmern. Zu dem Prozeß waren 8 Zeugen vorgeladen, doch keiner von ihnen vermochte zu behaupten, daß der Angeklagte die Tat in der Absicht, einen Diebstahl auszuführen, verübte. Nach langer Beratung fällt das Gericht ein freisprechendes Urteil.

Stechbrieflich verfolgt. In der gestrigen Notiz unter obigem Titel heißt es, daß ein gewisser Josef Urison stechbrieflich verfolgt wird. Wir stellen hierdurch ausdrücklich fest, daß es sich um einen 22-jährigen Mann handelt, der desertiert ist und daher gesucht wird, der mit dem hiesigen Fabrikanten, Herrn Josef Urison aber nichts gemein hat.

3. Verhaftungen. Am Ausgange der Cegielnianstraße begegneten Agenten der Detektivpolizei zwei jungen Leuten mit je einem großen Paket. Beim Anblick der Polizisten warfen die Unbekannten die Pakete von sich und ergriffen die Flucht. Erst als die Agenten von ihren Waffen Gebrauch machten und einen leicht verwundeten, blieben sie stehen und ließen sich verhaften. Es sind dies die bekannten Diebe Le-wel Melle, 19 Jahre und Israel Grinkel, 23 Jahre alt. In den Paketen befand sich silbernes Tischgeschirr und andere Sachen im Werte von etwa 400 Rbl., die sie in Rogow gestohlen haben wollen. Der rechtmäßige Eigentümer dieser Sachen kann sich in der Kanzlei der Detektivpolizei melden. Ferner wurden noch verhaftet: Die Gebr. Franciszek und Wladyslaw Schor, 22 und 20 Jahre alt, Wicenty Solarzki, 19 Jahre alt und Piotr Siorka, 19 Jahre, wegen Messerstechereien Edmund Dnyak, 20 Jahre alt, der im Hause Przejazd-straße Nr. 18 einen Diebstahl verübte; Janek Goldstein, 17 Jahre alt, der des Diebstahls angeklagt und vom Gericht gesucht wurde und Josef Sewanowski, der aus der Wohnung von Marcin Wleczorek an der Przejazdstraße Nr. 32 verschiedene Sachen stahl.

3. Diebstahl. Im Restaurant Bednarek an der Benediktin-straße Nr. 16 verschwanden dieser Tage aus der Kasse 700 Rbl. Durch die eingeleitete Untersuchung wurde festgestellt, daß den Diebstahl der 26-jährige daselbst angestellte Kazimierz Staszewski verübte. Bei seiner Verhaftung hatte er bereits einen Teil des gestohlenen Geldes für Kleidungsstücke verausgabt. — Aus der Kabrik von Otto Eieg an der Konso-wostrafte Nr. 1 wurde ein Sad Garn im Werte von 75 Rbl. gestohlen. Der Dieb erwies sich als der 28-jährige Arbeiter Andzej Szumiat, der das Garn auf dem Grünen Ringe einem ihm unbekanntem Juden für 30 Kop. verkauft haben will. — Im Galanteriewaren-Geschäft an der Nomiwickastraße Nr. 20 wurde ein systematischer Diebstahl entdeckt, den, wie es sich erwies, der 15-jährige Berisik Cieszanowski verübte. An dem Diebstahl beteiligte sich auch der 14-jährige Moschel Honigmann, der ebenfalls hinter Schloß und Riegel gebracht wurde. Ferner wurden von unbekanntem Dieben gestohlen: Aus der Wohnung von Mendel Adler, Panska Nr. 7, verschiedene Sachen im Werte von 177 Rbl.; vom Boderraum des Hauses Soujersfr. Nr. 26 Wäsche im Werte von 100 Rbl., den dortigen Einwohnerinnen Florentina Ruffal und Emma Schuly gehörig, aus der Wohnung von Wdolf Leo, Neue Jarzawka Nr. 22, verschiedene Sachen im Werte von 180 Rbl.; aus der Wohnung von Christoph Werner, Srednia Nr. 97 drei Anzüge im Werte von 115 Rbl.; aus dem Laden von Christoph Lanz, Neue Jarzawka Nr. 67 kupferne Siphone im Werte von 120 Rbl.; vom Boderraum des Hauses Kublinska Nr. 10 die den Einwohnerinnen Florentina Malinowska, Franciszka Sont und Josefa Michalak gehörende Wäsche im Werte von 120 Rbl. und dem in Alt Kolicie wohnhaften Wicenty Dpawski wurde eine Kuh im Werte von 85 Rbl. gestohlen.

3. Diebstahl in Radogoszcz. Donnerstag, den 16. d. M., wurden aus dem Restaurant von Saw-rzsko und Podczajki in Radogoszcz an der Bzizostraße verschiedene Gegenstände gestohlen. Die Polizei verhaftete als des Diebstahls dringend verdächtig den autorisierter Dieb Josef Krwaczyl, der unter Polizeiaufsicht steht, und die 33-jährige Sojza Chylinska, der eine vom Diebstahl herrührende Tade abgenommen wurde.

Selbstmordversuch. Vor der hl. Kreuzkirche nahm gestern mittag das 17-jährige Dienstmädchen Michalina Drolowska Schwefelkure zu sich und mußte in sehr bedenklichem Zustande nach dem Alexander-Hospital gebracht werden. Unglückliche Liebe soll das Motiv zur Tat gewesen sein.

3. Plötzlicher Tod. Gestern, um 6 Uhr 30 Min. abends, starb plötzlich am Neuen Ringe Nr. 3 der 43-jährige Wladyslaw Kurek. Es wurde die Unfallstation alarmiert, deren Arzt jedoch nur noch den bereits eingetretenen Tod konstatieren konnte. Die Todesursache ist bisher unbekannt. Die Leiche wurde bis zum Eintreffen der Polizeibehörden an Ort und Stelle belassen.

Ueberfahren. Vor dem Hause Alexandrowska-Straße Nr. 100 wurde gestern mittag die Besizerin erwähnten Hauses, Theresie Richter, 40 Jahre alt, von einer Droschke überfahren. Frau R. trug schwere Verletzungen am ganzen Körper davon und mußte die Hilfe der Rettungstation in Anspruch genommen werden.

Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Wschodniastr. Nr. 15 der 60-jährige Icel Szapka und an der Cegielnianstr. Nr. 68 die 34-jährige A. K. In beiden Fällen erteilte den Erkrankten die erste Hilfe ein Arzt der Unfallstation.

Unbestellbare Telegramme. Vornal aus Byrdow, Chef der Bahngendarmrie aus Petersburg, Kozlowski aus Jerschow, Sendori aus Charkow, Dzinowski aus Byrdow, Felix Lode aus Petrifan, Ch. Bereg aus Moskau, Pefisch aus Blazji, S. Franko, J. Schuly aus Kroland, Kofca aus Populma, Ginzberg aus Warschau, Kaba aus Wien, Dobrynski aus Wica, Wazalowski aus Warschau, Schöpke aus Warschau, Zipnicki, Hotel Klutas, aus Kiew, Starinemetel, Metrowol aus

Enblin, Szala aus Petrifan, Rosenstrauch aus Kloster-neuburg.

Kunstnachrichten, Theater und Musik.

Theaterchronik.

Zum Artur Rubinstein-Konzert. Wie nicht anders zu erwarten war, ist das Interesse für das für Sonnabend den 27. d. M. angekündigte Artur Rubinstein-Konzert ein außergewöhnlich großes. Man rechnet es dem bekannten Pianisten hoch an, daß er, der in allen Hauptstädten der Welt mit Vorbeeren überhäuft, seine Heimatstadt nicht vergißt und sich im Kluge auch hier zeigt. Der hervorragendste deutsche Musikkritiker, Dr. Walter Niemann-Leipzig schreibt über den Künstler u. a.: „Ein Künstler ersten Ranges.“



Ein Pianist, der Feuer aus den Herzen schlägt. Dä-monisches Forte, zauberreiches, süßlinnendes Piano, überaus modulationsfähiger Anschlag. Wenn wir uns nicht täuschen — ein Anton Rubinstein in redivivus. Ein köhnes Wort, aber mit Bedacht gesprochen! — Den Ruhm des phänomenalen Talentes Rubinstein vermehrte noch in den Hauptstädten Euro-pas die unvergleichliche Wiedergabe von Karol Szymanowski's „Adur-Sonate“, die Rubinstein zuerst inter-pretierte. Diese originelle Schöpfung rief, wie man weiß, ungewöhnliches Interesse in der musikalische Welt hervor, und diese „Sonate“ ist es, die der junge Künstler auch am Sonnabend bei uns zum Vortrag bringen wird. Das Konzert ist also zugleich ein musikalisches und ein gesellschaftliches Ereignis für unsere Stadt.

Telegramme.

Allerhöchstes Antworts-Telegramm.

Petersburg, 22. Oktober. (P. T. A.) Of-fiziell. In Beantwortung des Glückwunsches zum Namenstage S. K. H. des Großfürsten Casarewitsch-Thronfolgers erhielt der Kommandeur der Truppen des Moskauer Militärbezirks folgendes Telegramm:

Moskau. General der Kavallerie P l e h w e. In Meinem und im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin danke Ich den tapferen Truppen des Moskauer Militärbezirks für ihre Glückwünsche und Gebete. Voller Freude erinnere Ich Mich des glänzen-den Bildes, das Mir die Truppen des Bezirkes boten. Ich beauftrage Sie, dem zweiten Sinfoter Infanterie-Regiment Kaiser Alexander III. Meine Verzeihung zu übermitteln. Ich bin überzeugt, daß das tapfere Sinfoter Regiment durch seine Dienstfertigkeit Mein ihm geschenktes Vertrauen rechtfertigen wird.

„Nikolai“.

Petersburg, 22. Oktober. (P. T. A.) Der Mi-nister des Aeußern Kosmeister Sazonow ist aus Szala nach Petersburg zurückgekehrt.

Odessa, 22. Oktober. Nach einem Telegramm der „Kowolst“ aus Sofia betragen die bisherigen Kosten der bulgarischen Regierung 110 Millionen Rubel.

Tscherdyn, 22. Oktober. (P. T. A.) Auf den Klüssen Kama, Wischera und Kolba ist das Eis zum Stehen gekommen.

Budapest, 22. Oktober. (Spez.) Sämtliche türkischen Diplomaten, die bei den spanischen Balfan-staaten akkreditiert waren, befinden sich gegenwärtig in Budapest. Der türkische Gesandte in Belgrad, Ali Kud Bey soll als Botschafter nach Rom geschickt werden. Der türkische Gesandte in Sofia, Nobi Bey, einer der Unterhändler in Dudy, ist soeben aus der Schweiz in Budapest eingetroffen, und geht über Rumänien nach Konstantinopel. Ebenso der türkische Gesandte in Cetinje, Fahr Gadir Bey, der sich auch in Dudy an den letzten Verhandlungen beteiligte. Auch das gesamte Personal der Gesandtschaften in Cetinje, Belgrad und Sofia befindet sich noch in Budapest.

Rom, 22. Oktober. (P. T. A.) König Viktor Emanuel verlieh den Ministern des Aeußern, des Krieges und der Marine die Kette zum Annunziator-orden.

London, 22. Oktober. (P. T. A.) Auf einer Versammlung der Vertreter der Kohlenrubenbesitzer und der Kohlenrubenarbeiter des vereinigten Kohlen-rubenrayons Englands wurde der Beschluß gefaßt, eine Lohnerhöhung von 5% vorzunehmen.

Sofia, 22. Oktober. (P. T. A.) Bulgarien hat heute die Souveränität Italiens über Tripolis und die Cyrenaisla anerkannt.

Podgoriza, 22. Oktober. (P. T. A.) Am 21. d. M., vormittags, trafen in Kriewehaw, im Haupt-quartier, zu einem Besuch des Königs Nikolaus ein: S. K. H. die Großfürstin Miliza Nikolajewna, Prinz Franz von Battenbera und Prinzessin Anna. Die

Gäste wurden von König Nikolaus auf das herzlichste begrüßt. Die Musik intonierte die russische National-hymne.

Konstantinopel, 22. Oktober. (Spez.) 13 mon-tenegrinische Gefangene sind heute hier eingetroffen. Da die Militärbehörden den größten Teil des in pri-vatem Besitz befindlichen Pferdmaterials für Kriegs-zwecke requiriert haben, sehen sich die Straßenbahngesell-schaften gezwungen, ihren Betrieb bedeutend einzu-schränken.

Konstantinopel, 22. Oktober. (P. T. A.) Der persische Gesandte wandte sich an den Großvezir mit ger Bitte, die Frage des türkisch-persischen Grenzstreites zu regeln.

Preßmaßregelung.

Petersburg, 22. Oktober. (P. T. A.) Konsta-tinopel wurde die Nr. 20 des Journals „Lutich“ wegen Veröffentlichung der Artikel „Die Zurückziehung“, „Die Friedensliebe der Bourgeoisie und des Proletariats“, „Das Gebiet der vieren Milliarde“ und „Ausstände und Protest.“

Großfeuer.

Moskau, 22. Oktober. (P. T. A.) In der Cha-mowitscher Bierbrauerei brach ein Feuerbrunst aus. Der Schaden beträgt ca. 100,000 Rbl.

Schiffungslück.

P. Wladimostof, 22. Oktober. Der japanische Dampfer „Saganaru“, der den Verkehr zwischen Tsuruna und Wladimostof aufrecht erhält, erhielt in der Nähe von Wladimostof ein Leck. Der Dampfer „Na-chodla“ nahm die Passagiere auf.

Wurfergiftungen.

Hamburg, 22. Oktober. Die Zahl der in der Drifschait Borstel im Kreise Jork nach dem Genuß von verdorbener Wurst erkrankten Personen ist auf 100 angewachsen. Die verdorbenen Fleisch- und Wurstwaren wurden gerichtlich beschlagnahmt.

Die neuen österreichischen Militärkredite.

Wien, 22. Oktober. (Spez.) Verschiedene Par-teien werden in der morgen stattfindenden ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses die Regierung über die Lage auf dem Balkan interpellieren. Der Finanzminister und der Ministerpräsident werden morgen die Vorlagen des Budgets mit längeren Exposés einleiten. Die Regie-rung wird auch erklären, daß sie die für die Investiti-onen notwendige Summe von 130 Millionen und die Summe für die Deckung der neuen Militärkredite im Wege von Kreditoperationen beschaffen wird, deren Modus noch nicht feststeht.

Frankreich gibt in der Tripolis-Anerkennung nach.

Paris, 22. Oktober. (Spez.) Die „Debats“ mel-den heute abend aus diplomatischer Quelle, daß vor-aussichtlich schon morgen durch den französischen Bot-schafter in Rom eine Note überreicht werden wird, in der die Anerkennung der italienischen Souveränität über Sybien enthalten ist.

Graf Berchtold in Pisa.

Pisa, 22. Oktober. (P. T. A.) Hier eingetroffen ist gestern abend der österreichische Minister des Aeußern Graf Berchtold nebst Gemahlin.

Schiffungslück.

St. Malo, 22. Oktober. (Spez.) Bei dem gestrigen Unwetter wurde der Dampfer „Annemarie“ schwer beschädigt. Der Kapitän wurde über Bord ge-spielt. Das Schiff wurde in den Hafen geschleppt. Seine Ladung ist zum größten Teil unbrauchbar ge-worden.

Der Marokkovertrag gescheitert.

Madrid, 22. Oktober. (Spez.) Entgegen fran-zösischen Meldungen, die von einer baldigen Unter-zeichnung des Marokkovertrages sprechen, kann ich mit-teilen, daß der Minister des Aeußeren sich weigert, einen Vertrag zu unterzeichnen, der gegen die Interessen Spaniens sei. Auch erfahre ich, daß England in diesem Konflikt Spanien zur Seite steht.

Bedeutamer Botschafterwechsel.

Kopenhagen, 22. Oktober. (Spez.) Das Nizambureau erfährt aus London, daß der englische Gesandte in Kopenhagen, Sir Couringham-Greene zum englischen Botschafter in Tokio ausgewiesen ist und daß durch diesen Wechsel ein großer Diplomatenschub ein-setzen wird.

Die Umgehung von Adrianopel.

Bukarest, 22. Oktober. (Eigenbericht des P. T. via Nowstchou). Die Wegnahme des Künstligerwaldes und der dortigen Anhöhen bedeutet, wie mir militä-rische Fachleute Bulgariens mitteilen, die Absicht der bulgarischen Hauptarmee, eine Umgehungsbewegung von Süden her durchzuführen. Die Umgehung erfolgt zur Vermeidung einer Frontstellung bei den wasser-reichen Klüssen, die vor Adrianopel nach Süden laufen. Die Bulgaren würden nach Ansicht meines Gewährs-mannes von Nordosten und Südosten her Adrianopel angreifen. (Die Berichte, daß bereits einige äußere Befestigungen von den Bulgaren weggenommen wur-den, fallen in sich zusammen).

Die höchsten Chargen der chinesischen Re-publik.

Peking, 22. Oktober. (Spez.) Durch einen Erlass des Präsidenten Yuanstchikai erfolgt wieder eine Neuordnung des Ranges der verschiedenen Würden-träger und Beamten der Republik. Als „höchste Leute Landes“ Sunyatsen und fünf andere um die Revoluti-on verdiente Leute bezeichnet. Den zweiten Rang bes-itzen alle Minister und Provinz-gouverneure. Die fünf höchsten Personen werden „Hoheit“ betitelt, die anderen „Exzellenz“.

Noosevelts ritterliche Gegner.

New-York, 21. Oktober. (Spez.) Die end-gültige Präsidentenwahl wird voraussichtlich in zwei Wochen vor sich gehen. Um diese Zeit pflegt gewöhn-lich der Kampf am heftigsten zu sein. Das Urteent auf Roosevelt hat aber dessen Gegner veranlaßt, den Kampf fast gänzlich einzustellen. Wilson hat seinen

Wahlfeldzug am Sonnabend so gut wie beendet. In einer ant beluchten Versammlung in Brookline verteidigte er sich gegen den Vorwurf, daß die demokratische Partei den Kreinandel unterstützen wolle. Eine Frauen-rechtlerin, Miß Malone, die Wilson formwährend unter-brach, mußte schließlich hinausgeworfen werden.

Neue Diamantensunde.

Kapst-Dt, 22. Oktober. (Spez.) Nördlich von Bartley West entdeckten Goldsucher Diamanten führens-des Gestein. Die Diamantensucher sind bereits an der Arbeit und haben außerordentlich reiche Erträge.

Bermischtes.

Türkische Barbarei. Wir lesen in der „In-tergend“: Der König Nikolaus von Montenegro hat an seine Völker eine Proklamation gerichtet, in der er den Türken vorwirft, daß sie nicht nur Männer, sondern auch Frauen abschlachten. Der König hat in seiner mahafhaft christlichen, uferlosen Menschenliebe die Türken noch viel zu gut beurteilt. Daß diese Frauen schlachten, mag bei einem so kriegerischen Volke noch hingehen. Tadelnswerter ist es schon, daß sie die hin-geschlachteten Frauen fressen. Indessen mag auch dies noch hingehen, denn schließlich ist über den Geschmack bekanntlich nicht zu streiten. Aber was jedem zivilis-ierten Menschen das Blut in den Adern gefrieren läßt, — was ein graufiges Verbrechen gegen alle Menschlichkeit ist, — was den Muttermord an Ver-worfenheit weit übersteift, — ist folgende Tat: Die Türken haben (wir bitten schwachwernige Leser hier nicht weiter zu lesen) die Gedichte des Königs von Montenegro zum Wurfeinwickeln benutzt.

Witterungs-Bericht.

(Für die „Neue Lodzer Zeitung“.)
Nach der Beobachtung des Optikers F. Postl e b.
Petrikauerstr. Nr. 71.
Kobz, den 22. Oktober.
Temperatur: Vormittags 8 Uhr 3° Wärme
Mittags 7 7°
Abends 6 5°
Barometer: 745 mm getriggen.
Maximum 70 Wärme
Minimum 2°

Börsenberichte

der „Neuen Lodzer Zeitung“.
St. Petersburg, den 22. Oktober 1912
Tendenz: Fonds still. Dividenden schwach, niedrig. Prä-mientloose festig.

Wesfelskurs. Gekorn. Höhe.

Wesfelskurs auf London 4 Okt. 10. 31. St.		
Oben		
Oben	95.05	95.15
Wesfelskurs		
Oben	46.34	46.37
Oben		
Oben	87.07	87.70

Fonds.

4% Staatsrente	93 1/2	93
5% innere Staatsanleihe 1905 I. Emission	105 1/2	105
5% 1909 I. Emission	105 1/2	105
5% 1908	105 1/2	105
5% Russische	105 1/2	105
5% 1906	105 1/2	105
5% 1909	100	100
5% Wandbriefe der Wkela-Morabank	80 1/2	80
5% Wandbriefe der Wkela-Morabank	101 1/2	101
5% Zertifikate der Bauern-Bank	91 1/2	91
5% 1909	101 1/2	101
5% Innere Brämienanleihe I. Em. 1884	470	469
5% I. Em. 1886	350	351
5% I. Em.	805 1/2	802
5% Wandbriefe der Wkela-Morabank	86 1/2	86
5% Wandbriefe russ. gegen. Sub.-Ar.-Oel.	87	87

Aktien der Kommerz-Banken.

Now-Donische Bank	576	588
Wolga-Kamer Bank	495	501
Russische Bank für auswärtigen Handel	392 1/2	397
Russisch-Chinesische Bank	290	287
St. Petersburg-er Internationale Bank	517	508
Disconto- und Kredit-Bank	498	497
Handelsbank	380	374
Finanz-Kommerz-Bank	578 1/2	575
Union-Bank		

Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften

Naturer Naphta-Gesellschaft	765	750
Kaspi-Gesellschaft	2300	2125
Wantschew	825	820
Gebrüder Wobel (Wagz)	13900	13500

Metallurgische Industrie-Gesellschaften

Schanker Schienen-Fabrik	171	165
Russische Gesellschaft Sattmann	282	273
Komomische Maschinen-Fabrik	239	235
Nikolai-Motowiler Gesellschaft	808	802
Russische Werke	169 1/2	167 1/2
Russisch-Baltische Holz-Gesellschaft	270	265
Russische Holz-Industrie-Gesellschaft	225	220
Stromwer Gebr. für Eisen- und Stahlind.	141	138
Wagon- u. mechanische Fabrik „Wobnit“	306	298
Gesellschaft „Dmitriatel“	110	105
Donsk-Burewer Gesellschaft	807	794
Donsk-Burewer	428	420
Geno-Goldaktien	720	680

Ausländische Börsen

Berlin, den 22. Oktober

Auszahlungen auf St. Petersburg	215.75
Wesfelskurs auf 8 Tage	
4% Russische Anleihe 1905	100.20
4% Staatsrente 100 Rubel	97.50
Russische Kreditbilletts	216.0
Brivandisont.	4.
Tendenz: schwach	

Paris.

Auszahlungen a. Petersb. Minimalpreis.	203.75
Maximalpreis.	203.77
4% Staatsrente 1896	91.40
5% Russische Anleihe 1900	97.50
5% Zertifikate der Renten 1906	108.75
Brivandisont.	37.
Tendenz: fest	

London.

4% Russische Anleihe 1906	108
5% Neue Russische Anleihe 1909	97 1/2
Tendenz: schwach	

Amsterdam.

5% Russische Anleihe 1906	98 1/2
4% Neue Russische Anleihe 1909	92 1/2
Tendenz: fest	

Wien.

5% Russische Anleihe 1906	102.15
---------------------------	--------

Teatr Polski, Cegielniana 63.

Dzis, w srode, dnia 28-go pazdziernika 1912 r.
o godzinie 8 1/4 wieczorem:
„CYGANERKA WARSZAWSKA“.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg

Mittwoch, den 23. Oktober 1912, Abends 8 1/2 Uhr, an-langt zur Aufführung die beliebte tomsche Operette
Die Amerikanerin.

Dienstag, den 22. Oktober um 9 Uhr früh entfiel nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Nefie und Cousin

OSKAR KUNTZE

im Alter von 38 Jahren. — Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Donnerstag, den 24. Oktober um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause Juliusstraße Nr. 11 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Restaurant N. König,

(früher Wolf) Dstelnstraße Nr. 7.

Donnerstag:

Käsebraten, Eisbein, Flaki und Fische.

Gutgepflegte Biere, beste Getränke, ausgesucht frische Speisen à la Carte.

Musikalische Abendunterhaltung.

Schreibmaschinenbureau

J. M. Dubowski,

Petrakauer-Strasse Nr. 64.

Selt vielen Jahren bestens renommirt. — Polnische russische, deutsche, französische und englische Abschriften, Uebersetzungen, Briefe und Aufträge werden pünktlich und reell ausgeführt.

Schüler für Maschinenschrift werden gegen mäßige Honorierung aufgenommen. Diskretion zugesichert.

Kasglühlicht-Beleuchtung

Neu eingeführte Glühkörper

Marke „V“ und „Absolut“ nur für Stab-Verbrenner von Ruhend 1 Rubel 50 Kop.

Marke „Diadem“

für Stab- und Gänge-Verbrenner von Ruhend 1 Rubel 80 Kop kann jeder selbst montieren, sowie diverse Glühkörper für alle Systeme in verschiedenen Preislagen empfiehlt

„Auer“ Petrikauer 148

Das Lampen-Geschäft

— von — 11767

M. Borakowski

Petrakauer 37 Tel. 694

empfeilt ein reichh. Lager von Gas-, elektrischen und Petroleum-Lampen

— zu mässigen Preisen. —

FILIALE: Petrikauer 189, Tel. 18-39

Die Fabrik künstlicher Blätter und Blumen an der Konstantinierstr. 5 und 11 von

W. P. Poszepczynski

wurde mit Genehmigung der höheren Behörden in eine Handwerkschule für künstl. Blumen u. Blätter reorganisiert, die sich nun an der Dlugastr. 105 befindet.

Schülerinnen jeden Alters werden zu günstigen Bedingungen angenommen. Kursus 1 Jahr. Nach Absolvierung wird ein Diplom ausgeteilt. Spezialisten erteilenden Unterricht. Mäßige Preise.

In der Schule werden Blumenersch. Qualität gearbeitet, Blumenkörbe dekoriert, Kränze zu Bildern und Spiegeln, Grabkränze, Büfets und Töpfe, Balmen und andere Zimmerdekorationen; desgleichen werden Materialien zum Ausschneiden zur Blumenmacherei angenommen. Die Schule besitzt die neuesten Maschinen und eine große Auswahl von Zubehör.

Sämtliche Reiseartikel und Lederwaren

kaufen Sie am besten und billigsten bei

K. Hilscher, Petrikauer-Strasse Nr. 181.

Reparaturen und Bestellungen werden in der Fabrik, Petrikauer-Strasse Nr. 174 wie auch im Verkaufsgeschäft angenommen.

Redakteur und Herausgeber A. Dreying.

Urania Theater-Varieté

Beke Copioliana und Petrikauer

Vom 16.—21. Oktober: Neues Programm!

M-ME EUGENIE Lyrische Sängerin.

TELEKY Ungarische Tänzerinnen.

Keuheit! E. O. PILLAY Redaktoren.

SNEZKO Poln. Volkslied- u. Sängerin.

THE GUY-BATEJ CON. Verblüffende Jongleur-Pantomime.

ANDRÉ PELLETIER Weltbekannt. Violin-Virtuos.

ROBERTUS Tier- und Vogelstimmen-Imitator.

Polnische Operette.

Aufgeführt wird: „500 Rubel Belohnung“

Operette in 1 Akt.

URANIA-BIO 12536

Serie neuer Bilder.

unter der Veranda: Zirkel-Konzert und Orchester.

Polysulfid

berühmtes Waschmittel mittels Sauerstoff nach den neuesten Erfindungen der Chemie verbessert den p. Handstrich empfindlich, ohne die Wäsche zu schädigen. — 1/2 Pfund - Pakete à 10 Kop. 5 Pfund - Pakete 50 Kop. nebst Geb.-Anweh. Erhältlich in den meisten Drogerien, arzh. Geschäften und im Hauptlager bei Gustav E. Sobich Kurwastr. 26.

Lodzer Chemisch-Analytisches Elektrochemisches Laboratorium

Krutka 10. Krutka 10. Chemisch-technische Analysen

Analysen f. ärztlich-diagnostische Zwecke.

12585

Polnisch

nach einfacher Methode übersetzend schnell zu erlernen. Konversation, Handelskorrespondenz, (Grammatik.) Unidirektions-Geheige. Für Angehörige Abend-Unterricht. 12944

Einmalige Sprachlehre in Gegenständen. Nr. 9, Wohn. 2 parterre, Front.

Zähne

behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden; gefüllt mit langhaltender Füllmasse werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Kunstharz u. f. w. aufs Bewährteste angefertigt. Für werbende Dentisten zu empfehlen. ermäßigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen.

R. SAURER, Zahnarzt, Petrikauerstrasse 6. 110781

Wer erteilt in den Abend-Stunden

Stenographie-Unterricht, allezeit in der Person? Off. mit Honorarprüfungen und Angabe des Systems unter „N. D.“ an d. d. Exp. d. Bl. erb. (13066

Unterricht in der (13573) russischen polnischen und deutschen Sprache sowie in Rechen- und Stenographie erteilt Albert Weber, Dipl.-Lehrer (auswärtig 71-71-11), Petrikauerstr. 37, im Hofe, 3. Eingang, Tel. 29-07.

Dr. L. Klatschkin, Kaufmann-Strasse Nr. 11, Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorgankrankheiten. Sprechstunde: 9-1 u. 6-8 abends für Damen bei. Wartezimmer von 5-6 nachm.

Erste Elektrische Lichtgasanstalt Lodzer F. Krueger, Gubernatorska 4.

10-klassige Mädchenschule von Melida Schnelke. Petrikauer Strasse Nr. 145. Der Unterricht hat begonnen.

Pelzlücher und Schlichtwache. Leppinas, Gummilücher, Decatierische, Nadeln, Garnituren etc. in dauerhafter Ausführung liefert unter Garantie. Fabrik technischer Lüche 6655 Alexander Schumann, (vorm. Friedr. Lange). Telefon 6-28. Gegründet 1892.

Das Bureau für Schreibmaschinen-Abschriften „Merkur“ Lodz, Petrikauer-Strasse 114 übernimmt zum Abschreiben, event. zum Uebersetzen in sämtlichen Sprachen verschiedene Schriften, wie Eingaben an Behörden, notarielle Akten, Kostenanschläge zu mäßigen Preisen. Dasselbst wird im Maschinenschreiben unterrichtet. 10112

Musik-Instrumente für Schule u. Haus empfiehlt Gottlieb Teschner, Petrikauerstrasse Nr. 30. 8121

AEG Metalldraht-Lampe. 70% Stromersparnis. In jeder Lage und für alle Stromarten verwendbar. LANGE, Lebnauerstr. 4. RUSSISCHE GESELLSCHAFT „ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT“ LODZ, Petrikauer Str. 165. Ausserdem in allen grösseren Wiederverkaufs-Geschäften.

Verlanget überall Kognac „Imperial“ Er ist von vorzüglichem Geschmack! 13195

Zu der am Mittwoch, den 23. d. Mts. um 4 Uhr nachmittags, Podlesna-Strasse Nr 1 stattfindenden Sitzung d. Lodzer Bäckermeister werden alle Mitglieder höflichst eingeladen. Da die Sitzung im zweiten Termine ist, wird diese ohne Rücksicht der erscheinenden Zahl von Mitgliedern beschlussfähig sein. 13585 Der Vorstand.

GLYCEROPHOSPHATE GRANULE ROBIN Körnige Glycerophosphate ROBIN'S. Fall und Sodaglycerophosphate. Angewandt in den Pariser Hospitälern. Anempfohlen gegen Verkrümmungen, Mieder-schwäche b. den Kindern während d. Wachstumsperiode, während der Nahrung und Schwangerschaft und gegen Neurasthenie, seitliche Ueberanstrengung u. d. Angenehm im Geschmack und mit einem bischen Milch oder Wasser einzuweichen. Für Personen, die von der Juckerkrankheit betroffen sind, werden folgende Präparateform angedeutet. Vor wertvollen Präparaten wird gewarnt. Verkauf in den Apotheken und Drogerienblumen. 12908

Sommer-Wohnungen!! Waldparzellen resp. Plätze, pro Quadratel 5 Kop., unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Die Plätze liegen an einer Chauffee, 5 Werk hinter Babianice. Waldbestand, schöne Kiefern- und Buchenholz, teilweise gemischt mit Eichen, Erlen, Fichten, durchzogen von Wiesen u. einem Bach. Näheres Lodz, Karolstraße Nr. 19 beim Portier. 13067

Möbel Speisezimmer, Schlaf- und Saloneinrichtung sowie Schreibtisch, Vitomane, Lampen, Bilder und kleinere Gegenstände veränderungshalber billig zu verkaufen. Petrikauerstrasse Nr. 117, Wohn. 2. 13512

Zu verkaufen: 1 Zettelscheermaschine 12 1/4 1 Treibmaschine, 40 Winden. 13527 Widzewsta 14.

Zu verkaufen: Eine Abzugemaschine 1800 mm Arbeitsbreite (Sylt, Ketting & Braune). Eine Koch- und Diermaschine 1800 mm Walzenlänge (Sylt & Bb. Semmer). Eine Gasuhr 100 H. Ein Gasmotor — Deutz 10 1/2 10 Handwebstühle 1/4 breit mit Regulatoren u. Breitbatter. Linowstr. 4. 13156

Ein gebrauchter Korrwalkkessel von 40 R. m. Heizfläche ist zu verkaufen. Zu besichtigen Mikolajewstr. Nr. 10. 13654

Geübte Arbeiter und Arbeiterinnen für Baumwoll Spinnereien in Sachsen werden gesucht. Entsprechende Vermittler wollen ihre Adressen unter „R. 100“ in der Expedition dts. Bl. hinterlegen. 13542 Für ein Schreibwarengeschäft in Wina wird ein Lehrling, im Alter von 14-15 Jahren, der Landessprachen mächtig, sofort gesucht. Zu erfragen Glinwastr. 56, 2. w. 13572 Ein deutscher Schäferhund (Wolfshund) ist abzugeben. Kommen, bitte auf den Namen „Bruno“, auf dem Halsband die Aufschrift: „Josiowa“ auf der Marke. Zerkowice. Für die Zerkowice im Heinrich Grobmann Straßens. 24. ist eine Wohnung von 121. 20 ausgesetzt. 13612 Eine Schlichtmaschine in gutem Zustande billig zu verkaufen. Besichtigen täglich v. 8-12, Benedyktenstrasse 58. 13462

Englisch nach moderner, leicht fasslicher Methode, Näheres Dzierzowski, Nr. 3, Bl. 18. Zu sprechen tagl. von 2-3 Uhr nachm. und nach 8 Uhr abends. 13622 Die 3 Landessprachen in Wort und Schrift erlernt man gründlich, leicht und rasch bei einem diplomierten Lehrer. Jagodnatastr. 42, W. 4. Unterrichtszeiten täglich 4-8. 13661 Zu verkaufen eine Kaubier-Maschine Miedziama Nr. 10, bei R. Homelich. 13655 Ein 13667

Handburscho der Lesen und Schreiben kann, per sofort gesucht. Exp. d. Neuen Lodzer Zeitung. Юлий Квастъ потерял свой паспорт, выданный войском г.м. Радомышль, Петроковск. губ. Намедля благословить отдавать таково-позиция. (13556) ИВАНЪ ШЛЕЗИНГЕРЪ потерял свой паспорт, выданный войском г.м. Псков, Калужск. губ. Намедля благословить отдавать таково-позиция. 13653

Wohnungs-Angebote: 1. 2-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern und Küche mit allen Bequemlichkeiten, Office, 1. Etage zu vermieten. Lipowstr. 68, Haus Freund. 13659 2. Großes Bimmer Front mit Fahrstuhl, Centralheizung, elektr. Licht, per sofort zu vermieten Petrikauerstr. 211, beim Bäcker. 13449 3. Freundliches möbl. Frontzimmer diebesicher, bei christlicher Familie sofort an christlichen Herrn zu vermieten. Geglinastr. 86, W. 9. 12598 4. 1 oder 2 Zimmer, möblierte Zimmer in einer eleganten Wohnung m. Bequemlichkeiten zu vermieten. Julius-Strasse Nr. 42, Front 1. Etage, Nähe Beskowskistr. 13642 5. Ein elegantes möbl. Bimmer ist im weiteren Laufe an einen aufständigen ruhigen Mieter abzugeben. Zielnastr. 24, Wob. 7. 13549